

## Ausstellung „Ukraine Moments“ am Innkai hängt bereits



Es sind Momente von alltäglicher Schönheit, festgehalten von den ukrainischen Fotokünstlern Polina Polikarpova und Mikhail Palinchak. Ob Schnappschuss oder inszeniertes Bild, sie alle haben eines gemein: Sie zeigen die ukrainischen Städte Charkiw und Kiew, wie sie einmal waren, bevor die russische Invasion be-

gann und das Land mit Zerstörung überzog. Die Europäischen Wochen (EW) zeigen die Fotokunstwerke im Rahmen ihrer Ausstellung „Ukraine Moments“ am Innkai. Sie sollen, so heißt es auf der Homepage der EW, eine „bewusste Entgegensetzung zu den omnipräsenten Bildern der Zerstörung“ darstellen, „die uns

täglich aus der Ukraine erreichen“. Nun haben die Passauer knapp eine Woche länger Zeit als ursprünglich geplant um die Fotos zu betrachten. Eigentlich sollte die Ausstellung nämlich erst am Donnerstag, 16. Juni, um 8 Uhr offiziell eröffnet werden. Aus organisatorischen Gründen habe es sich nun aber ergeben,

dass die Fotos bereits sei Mittwoch am Innkai hängen, erklärt EW-Sprecherin Anne-Marie Theoderahn auf PNP-Nachfrage. Umso besser für alle interessierten Passauer. – jmu/Foto: rm

Die einzelnen Fotos sind auch unter [www.ew-passau.de/ukraine-moments/](http://www.ew-passau.de/ukraine-moments/) zu sehen.

## NACHGEFRAGT

### Grenzüberschreitendes NS-Theaterprojekt

Heute um 20 Uhr präsentiert das Theaternetzwerk Čojč (sprich: tscheutsch) in der Fußgängerzone ihr „Projekt 77“. Was es damit auf sich hat und wie die Vorbereitungen für den Auftritt liefen, hat Adéla Horáková, (27), Geschäftsführerin des Čojč-Netzwerks, erzählt.



Adéla Horáková – Foto: Götz

Was ist das Projekt Čojč ?

Das Čojč Theaternetzwerk Böhmen Bayern ist, wie der Name schon sagt, ein grenzübergreifendes Theaterprojekt für tschechische und deutsche Jugendliche. Es wurde im Jahr 2002 ins Leben gerufen, wir haben in diesem Jahr also ein Jubiläum. Ziel ist es, die Jugend der beiden Länder über das gemeinsame Theaterspielen zu verbinden. In Passau präsentieren acht deutsche und acht tschechische Jugendliche zwischen 13 und 23 Jahren das „Projekt 77“. Der Name kommt daher, dass wir uns in diesem Projekt mit der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigen und deren Ende 77 Jahre zurückliegt.

Wieso fiel Ihre Ortswahl für dieses Thema auf Passau und wie bereiteten Sie sich hier auf dieses Thema vor?

Dass die Wahl für dieses Projekt auf Passau fiel, hatte keinen bestimmten Grund, aber hier kann man sich wirklich gut damit auseinandersetzen. Am Montag sind wir angereist, da haben die Teilnehmer nur auf ihrem Vorwissen basierend ihr ganz intuitives Bild

von dieser Zeit dargestellt. Da haben wir auch gemerkt, dass unsere deutschen Teilnehmer besser über diese Zeit Bescheid wissen als die Tschechen. An den folgenden Tagen ging es dann an die Quellenarbeit und die Jugendlichen haben ihr Bild zu dieser Zeit konkretisiert. Am Donnerstag haben wir dann eine Stadt-Rallye gemacht. Dabei sind die Jugendlichen die historischen Orte und Häuser Passaus aus dieser Zeit abgegangen, um sich noch tiefer hineinversetzen zu können. All dieses Wissen ergibt dann unsere Vorführung. Die Eindrücke der Woche sollen direkt vom Kopf in den Körper gehen.

Was erwartet die Zuschauer bei Ihrer Aufführung in der Fußgängerzone?

Das ist auch besonders: Das kann ich noch nicht genau sagen. Wir haben bewusst kein festes Programm, sondern wir lassen die Jugendlichen in dieser Woche ganz intuitiv arbeiten und entscheiden dann spontan, was in unsere Aufführung passt. Auch den genauen Veranstaltungsort wählen wir spontan. – lgz

## Bauhof beseitigt Spuren des Mini-Hochwassers

Innpegel überschritt kurzzeitig die 4-Meter-Marke



Mitarbeiter des Bauhofs rückten gestern Vormittag den Spuren der Mini-Flut zu Leibe. – Foto: zema-medien

410 Zentimeter – diese Marke erreichte der Innpegel an der Marienbrücke laut Hochwassernachrichten-

dienst Bayern gegen 2 Uhr in der Nacht auf Freitag. Schon am frühen Donnerstagabend war der Pegelstand in

Richtung der 4-Meter-Marke gekrochen. Wegen des zu erwartenden kleinen Hochwassers am Innkai war dieser deshalb am Donnerstag ab 13.30 Uhr gesperrt. Die Mini-Flut kam dann auch tatsächlich und überspülte den Innkai zwischen Schalingsturm und Ortspitze. Schäden entstanden keine, aber Natürlich hinterlässt auch das kleinste Hochwasser eine Menge Schlamm und anderen Dreck, wenn sie sich wieder zurückgezogen hat. Entsprechend sah der Innkai am Freitagmorgen aus. Aber nicht lange. Mitarbeiter des Bauhofs rückten dem Dreck zu Leibe. Um 11.15 war der Innkai wieder sauber und für Spaziergänger freigegeben. – jmu

Anzeige

# Komm ins Team!



Rolls-Royce

Rolls-Royce Power Systems AG

Entdecke Deine Chance in unserem Unternehmen beim **Bewerbertag**.



eine tragende Säule des Technologie- und Produktionskonzepts von Rolls-Royce Power Systems. Der Produktionsstandort Ruhstorf beschäftigt derzeit rund 200 Mitarbeiter und 10 Auszubildende.

Die Rolls-Royce Solutions Ruhstorf GmbH, bis Juni 2021 bekannt als MTU Onsite Energy Systems GmbH, gehört zu Rolls-Royce Power Systems mit Sitz in Friedrichshafen. Dieser Geschäftsbereich der britischen Technologiegruppe Rolls-Royce plc ist ein weltweit führender Anbieter anspruchsvoller Energie- und Antriebslösungen der Marke mtu. Mit der Produktion von Diesel- und Gas-Systemlösungen für die Stromversorgung sicherheitskritischer Anlagen wie Rechenzentren, Krankenhäuser oder Flughäfen ist der Standort Ruhstorf im Landkreis Passau

## Alkohol-Fahrt verhindert

Womöglich Schlimmes haben Verkehrspolizisten Donnerstagnacht an der Oberen Donaulände verhindert. Sie hatten einen 26-Jährigen dabei beobachten, wie er augenscheinlich betrunken in sein Auto einsteigen und wegfahren wollte. – red

## Abschied vom Ratzinger



6.40 Uhr. Wochenmarkt im Klostersgarten. Und die Schlange? Lang! Wer konnte, kaufte sich gestern Früh noch Backwaren der Innstädter Bäckerei Ratzinger, die ein letztes Mal am Freitags-Wochenmarkt ihre Waren anbot. Ab dem 15.

Juni ist Schluss mit der Traditionsbäckerei, die seit dem 19. Jahrhundert in Familienbesitz ist (PNP berichtete). Preisteuerungen und Personalmangel haben den Chef Klaus Ratzinger zum Aufhören gezwungen. – dst/F.:Kriszt

## Der Nachbar

ENDE



Das traurige Ende der Schlange (Z.: Ringer)

## Komm zum **Bewerbertag!**

**Termin:**  
29.06.2022 ab 17 Uhr

**Veranstaltungsort:**  
Rolls-Royce Solutions Ruhstorf GmbH

**Anmeldung:**  
Unter Angabe der Qualifikation und ggf. des derzeitigen Arbeitgebers telefonisch unter  
**Tel: 08531 9782 0** oder per E-Mail an [bewerbertag.ruhstorf@ps.rolls-royce.com](mailto:bewerbertag.ruhstorf@ps.rolls-royce.com)

**Anmeldeschluss ist der 27.06.2022**

**Wir suchen Fachkräfte aus dem Metall- und Elektrobereich (m/w/d) sowie kaufmännische Angestellte (m/w/d):**

- Elektroniker - auch mit Ausbildung zum Meister/Techniker
- Industriemechaniker/Konstruktionsmechaniker/Anlagenmechaniker
- Schweißer
- Maschinen-Bediener
- Prüfstandsfahrer
- Fertigungsplaner
- Meister physische Logistik - Bereich Versand/Zoll
- Logistiker
- und viele weitere Stellen unter [www.mtu-solutions.com](http://www.mtu-solutions.com)

**Das erwartet Dich:**

- Spannende Einblicke in unser Unternehmen
- Ein Rundgang durch unseren Produktionsbereich
- Kennenlernen der späteren Kollegen & Vorgesetzten



A Rolls-Royce solution

Rolls-Royce Power System Brands